



Wach auf! Du bist im Krieg!

WAR STRATEGIES



TEACHING

Aus den Schlachten im ersten Teil der Bibel kannst du immer Prinzipien für dein eigenes Leben ableiten. Heute geht es um den **geistlichen Kampf**. Passt gut zum heutigen Pfingstsonntag. Weißt du eigentlich, was Pfingsten für dich bedeutet? Dass die Kraft Gottes, die Jesus Christus **von den Toten auferweckt hat**, in dir lebt (Epheser 1,19-20)! Deshalb ist es auch nicht schwierig, diesen geistlichen Kampf zu führen – nein, es ist leicht, und mit deinem Jesus kannst du jeden Tag „von Sieg zu Sieg“ gehen!

Die heutige Kriegs-Story steht in 2. Könige 6 ab Vers 8: Aram (Syrien) und Israel führten Krieg miteinander. Doch irgendwie kannte Israel jeden Plan der Syrer schon im Voraus. Ein Spion in den eigenen Reihen? Nein, aber einen Propheten – Elisa nämlich – in den Reihen der Israeliten (und da der Heilige Geist in dieser vorpfingstlichen Zeit noch nicht in den Menschen wohnte, konnten nur die Propheten den **Willen Gottes** erkennen). Es war also Zeit für einen Strategiewechsel: Prophet weg – Vorteil weg! Ein Heer aus Aram zieht aus und belagert die Stadt, in der sich Elisa und sein Knecht aufhalten. Der Knecht von Elisa sieht morgens das Heer (Vers 15) und erschrickt zu Tode!

Das ist übrigens der Plan des Feindes auch in deinem Leben: Dich vom Willen Gottes zu trennen, egal ob in Ehe, Familie oder Kirche. **Das Ziel ist immer Spaltung und Trennung**. Immerhin realisiert der Knecht Elisas, dass ein Kampf stattfindet – das realisieren wir oft nicht. Und das ist einer der größten Vorteile des Teufels. Außerdem kämpfen wir oft gegen den falschen Feind: Der Feind ist nicht dein Ehepartner, Boss oder Klassenkamerad, sondern dunkle Mächte in der **geistlichen Dimension** (Epheser 6,12-13). Aber Gott hält „Waffen“ für dich bereit. Und die Bibel sagt klar, dass wir am Ende als Sieger dastehen.

Wie sieht so ein Schlachtfeld eigentlich aus? Auf der einen Seite stehen Gott, seine Engel und die Gemeinde – auf der Gegenseite Satan mit seiner Armee. Den Kampf selbst findest du im Gleichnis von Matthäus 13,24-30 beschrieben: Ein Landwirt sät Weizen, und sein Feind beobachtet ihn dabei. Nachts streut er dann **Unkrautsamen** auf den Acker. Dein Feind analysiert dich, er kennt deinen Stolz, deine Angst, deinen Minderwert – und deine Vergangenheit! Ab und zu schießt das feindliche Heer einen **Pfeil der Lüge** auf deine Seite, z.B. einen Pfeil des Minderwerts. Wenn du ihn treffen lässt, „frisst“ du diese Lüge, und die böse Saat des Feindes geht in deinem Leben auf: Misstrauen, schlechte Gedanken, Entzweiung, Trennung. Braucht es eigentlich noch den Satan, um Zerstörung in die „göttlichen Reihen“ zu tragen? Nein! Diesen Job machen du und ich hervorragend! Der Feind muss nur so einen blöden Pfeil in unsere Reihen schleudern...

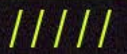
Das ist der geistliche Kampf, in dem du und ich stehen. Man fragt sich: Was an 2. Korinther 10,3-5 haben wir eigentlich nicht verstanden? Kämpfen wir mit **menschlichen Mitteln**, führt das zu Manipulation und Kontrolle. Du klagst an, wo du vergeben solltest, erklärst dich in Endlosdebatten, anstatt dich einfach zu entschuldigen. Statt dich von der Liebe Gottes verändern zu lassen, fressen sich Hass, Ärger, Lieblosigkeit und Trennung in deinem Herzen fest. Natürlich ist es gut, das Gespräch mit deinem Mitmenschen zu suchen, also Feedback zu geben (und zu empfangen ☺), aber geh zuerst ins Gebet, und dann zieh los. Du wirst deinen Partner, Chef oder Freund nicht verändern, indem du bei anderen über sie redest. Dort kämpfst du auf verlorenem Boden... was du brauchst, sind **geistliche Waffen!**

Auch das Ende vom Gleichnis ist sehr spannend: Die böse Saat (die Pfeile) geht auf. Arbeiter wollen es rausreißen, aber das geht nicht: **Was unsichtbar gesät wurde – also in der unsichtbaren Dimension – kannst du nicht im Sichtbaren ausreißen!** Du musst es im Unsichtbaren ausreißen, mit geistlichen Waffen: Gottes Wort, Gebet und Get-Free!



Wach auf! Du bist im Krieg!

WAR STRATEGIES



AUSTAUSCH: BÖSE SAAT (30-60 min)

Gott liebt Freundschaft und Beziehungen, daher will der Satan sie zerstören. Alles hängt davon ab, ob du einen „bösen Pfeil“ in dein Herz (oder deinen Kopf) treffen lässt. Denn dann wirst du unbewusst im Verhalten der anderen Menschen stets nach Bestätigung dieser Lügen suchen. Beispiele:

- Minderwert → „Alle sind cool, nur ich nicht“ oder „Wenn ich komme, gehen alle weg“ (z.B. in der Mensa).
- Stolz → „Ich bin etwas Besseres als ihr“ oder „Ich habe etwas Besseres verdient“ (z.B. bei Partnerwahl).
- Ablehnung → „Ich brauche euch nicht“ oder „Du hast es ja noch nie gut mit mir gemeint“ (z.B. bzgl. Eltern).

Haben wir eine Lüge erstmal „geschluckt“, braucht es den Feind gar nicht mehr. Denn dann bekämpfst du selbst den falschen Feind – die Menschen – und die Folge ist immer Trennung und Zerstörung. Deshalb schluck nicht jede Lüge des Feindes, sondern decke sie auf! Ladet jetzt den Heiligen Geist dazu ein:

- Erkenne den geistlichen Kampf! Kämpfe gegen die Pfeile des Feindes, nicht gegen Menschen oder Umstände.
- Der Feind kann nur in deinen Gedanken angreifen. Lass nicht zu, dass Gedanken-Hochburgen entstehen.
- Vermeide „Interpretationsfallen“, also die Tendenz, von allen Denk-Optionen die schlechteste zu wählen.
- Welche aktuellen Themen gibt es, wo du noch gegen den falschen Feind kämpfst? Hört dazu gemeinsam auf Gott (z.B. in Zweiergruppen). Was wären jeweils die passenden „göttlichen Waffen“?
- Pass auf, die geistlichen Gegner in dir (Furcht, Scham, Misstrauen etc) nicht zu domestizieren. Statt „Das ist meine Furcht / meine Thema...“ sage lieber: „In mir wohnt der Heilige Geist, du hast hier keinen Raum mehr!“



GET FREE, GEBET & GOTTES WORT: GEISTLICHE WAFFEN (30-60 min)

In Psalm 46,8 heißt es sinngemäß: „Dein Gott ist eine sichere Burg.“ Daraus folgen drei geistliche Waffen:

1. **Get Free – Gehe in die Burg!** Es bringt nichts, mit einem Taschenmesser vor der Burgmauer zu stehen und gegen das feindliche Heer zu kämpfen. Kehre um, z.B. wo du Lügen geglaubt oder die Pfeile sogar einer anderen Person reingerammt hast. Sag „Es tut mir leid!“ Wo stehst du in Bezug auf die Bibel? Pickst du dir das raus, was dir passt? Dann folgst du dir selbst und nicht Gottes Wort. Kehre um, Jesus Christus wartet auf dich!
2. **Gebet – Gehe auf die Mauer!** Dort siehst du, wer dich überhaupt angreift. Und auch, wie groß dein Gott ist! Als Elisa betet, werden dem Knecht die Augen aufgerissen, und er sieht die riesige Armee Gottes (2. Könige 6,17). Das ist das, was Gebet macht: Es zeigt uns, wie groß Gott ist, und was er in unserem Leben bereits getan hat. Das Beste, was du machen kannst, ist beten und danken, auch wenn dir noch gar nicht danach zumute ist. Macht rational und menschlich keinen Sinn – aber es ist auch keine menschliche, sondern eine göttliche Waffe!
3. **Gottes Wort – Schieße zurück!** Worship ist wie ein Pfeil, den du ins feindliche Lager zurück schießt (2. Chronik 20,21-22), z.B. mit Liedern wie **This is how I fight my battle** oder **No longer a slave to fear**. Eine weitere Waffe ist Gottes Wort: Je öfter du einen Gedanken denkst, desto mehr verfestigt sich dieser Gedanke in einem neuronalen Pfad (ein „Trampelpfad“). Um den mit Gottes Wort wieder loszuwerden, musst du der Lüge Gottes Wahrheit entgegenstellen und immer wieder aussprechen. So können sich neue „göttliche“ Pfade bilden.



NEXT STEP: BIBELLESEPLAN & FILM (zu Hause)

Für die kommende Woche lest gern die Andachten 5 und 6 des **Bibelleseplans**: „Der Kampf um deine Gedanken“ und „Der Krieg und seine Schlachten“. Tipp für einen Filmabend mit der Group: „War Room“ (den **Trailer** gibt's hier).

→ Um wöchentlich das Group Programm zu erhalten, trage dich **hier** in unseren  Channel ein!